



Die Steirischen Abfallwirtschaftsverbände

Öl ist nicht zum Spülen da!

Der Umwelt & Geldbörse zuliebe.

Ein bisschen Öl kann ich ruhig in den Abfluss kippen? Falsch gedacht! Altspeseöl im Kanal verstopft die Kanalisation und verursacht hohe Kanalreinigungskosten, die sich in den Gebühren niederschlagen.



Warum Altspeseöle und Altspesefette sammeln?

Altspeseöl ist ein wertvoller Rohstoff und wird für die Biodieselherstellung verwendet. Aus einem Liter Altspeseöl können 0,8 Liter Biodiesel hergestellt werden. Biodiesel hat einen immer höher werdenden Stellenwert als Alternative zu herkömmlichem Mineralöl, denn:

- Biodiesel verursacht keine direkten CO₂-Emissionen
- Bei der Verbrennung von Biodiesel entsteht kein Schwefeldioxid
- Biodiesel ist günstiger als Mineralöl
- Biodiesel schafft Unabhängigkeit von Kraftstoff produzierenden Ländern
- Biodiesel schont Ressourcen und trägt zu einer nachhaltigen Lebensweise bei

Was wird im „Fetty“, dem Sammelbehälter für Altspeseöl, gesammelt?

- Speisefette
- Speiseöle
- Tierische und pflanzliche Fette
- Öle von eingelegten Speisen
- Butter- und Schweineschmalz
- Verdorbene und abgelaufene Speiseöle und -fette



Das gehört nicht hinein!

- Mineralöle
- Speiseabfälle
- Motor- und Schmieröle
- Mayonnaisen, Saucen und Dressings



Holen Sie sich Ihren praktischen „Fetty“ in Ihrer Gemeinde oder im ASZ!

Altspeseöl einfach im WC entsorgen?

Durch die „Entsorgung“ im WC oder im Abfluss verstopfen Rohre und Kanalisation, die in teuren und aufwändigen Reinigungsaktionen von Fettresten befreit werden müssen. Die Kosten dafür tragen Sie als Bürger, nämlich in Form Ihrer Kanalgebühren! Helfen Sie mit, Altspeseöl richtig zu entsorgen und schonen Sie Ihre Geldbörse!



www.wurzinger-design.at



Die Steirischen Abfallwirtschaftsverbände

Zwei Millionen Euro Kosten durch falsches Trennen

Eigentlich lernen es die Kleinen bereits im Kindergarten: Bioabfall gehört auf den Komposthaufen und für solche die keinen Garten haben, gibt's die braune Biomülltonne! So weit so klar. Doch die Steirische Restmüll-Analyse 2019 zeigt, dass 30 kg Bioabfall/EW und Jahr fälschlicherweise im Restmüll mitgesammelt werden.

Und das kostet Bares: Denn die Behandlung von Restmüll ist in Summe rund 60€/t teurer, als jene von Biomüll. Eigentlich klar, kennt man den Verwertungsweg. Müssen Restabfälle teils thermisch verwertet und Rückstände deponiert werden, so geht Biomüll in die Kompostierung und am Ende stehen landesweit wertvolle 65.000 m³ Kompost als Output einer leider zusehends mühseliger werdenden Arbeit. Denn in vielen Biotonnen finden sich jede Menge Verunreinigungen wie Plastik, Glas und Metall, was die nachfolgende Kompostierung zusehends verteuert, denn was einst achtlos eingeworfen wurde, muss nun mühevoll händisch ausgeklaut werden. Tonne GRAU ist deutlich teurer als Tonne BRAUN, so sind es zusätzliche zwei Millionen Euro, die wir Steirerinnen und Steirer uns das Einwerfen in die falsche Tonne kosten lassen. Ganz zu schweigen davon, dass Bioabfall als wertvoller Rohstoff für 70 steirische Kompostierbetriebe und als Gärtererde für tausende Gartenbesitzer auf diese Weise verloren geht.

Kein Plastik in den Biomüll

Nur dünnwandige Biokübel-Einstecksäcke aus Maisstärke mit dem Label des „Keimlings“ oder „OK compost“ sind kompostierbar. Dabei handelt es sich z.B. um die typisch blassgrünen 10l-Einstecksäcke, die im Handel bezogen werden können oder um die Biokunststoff-Knotenbeutel welche in Obst- und Gemüseabteilungen von Supermärkten ausgegeben werden. Alternativ bietet sich ein Karton-Einstecksack an. Die Praxis zeigt leider, dass eine hohe Vermischung von Maisstärkesäcken mit normalen Plastiksäcken trotz gelungener Abfallberatung Usus ist und somit leider alles händisch aussortiert werden muss, was nach Plastik aussieht. Denn für eine Sortierung in „gute“ und „schlechte“ Kunststoffsäcke ist wohl kaum Zeit. Kosten: 600 Arbeitsstunden/Jahr in einem mittelständischen Kompostierbetrieb, umgelegt auf die Tonne Bioabfall: 16€.

Der beste Abfall ist jener, der erst gar nicht entsteht. Somit wäre eine Bioabfallsammlung ohne Sack eigentlich die ökologischste und preiswerteste Lösung.



Das DARF in den Bioabfall:

- Obst- und Gemüseabfälle
- Gartenabfälle
- Grün- und Strauchschnitt
- Laub und Gras
- Blumen
- Kaffee- und Teereste
- Schalen von Obst und Gemüse
- Unverpackte verdorbene Lebensmittel
- Holzasche
- Sägemehl und Sägespäne
- Gekochte Speisereste

Das sollte NICHT in den Bioabfall

- Plastik oder sonstige Fremdstoffe
- Knochen
- Fleisch
- Fischreste
- Katzenstreu
- Tiermist
- Schlachtabfälle

TIPP
Abfall-Trenn-ABC gratis erhältlich im Wirtschaftshof oder als Download unter: abfallwirtschaft.steiermark.at

